

## Guten Morgen Frankenwald

Ist ja klar: In dem Jahr, in dem Hühner bei uns einziehen, bricht die Vogelgrippe aus. Wenn auch nicht im Coburger Land. Und weil unser Hühnerstall eher eine



Stefanie Carl

Hühner-Stadtvilla ist – schwedenrot gestrichen, über dem Eingang bandelt ein selbstgebasteltes Kastanienherz – reicht der Platz da drin natürlich nie und nimmer aus, um die Tiere auf längere Zeit einzusperren. Wegen der Stallpflicht müssen wir nun also umdisponieren: Und funktionieren das Gewächshaus zum Hühnerstall um. Die vier Hennen lieben es. Sie scharen und picken in der Erde, graben sich tief ein und haben es taghell. Außerdem gibt das super Dünger für die nächste Gemüsesaison. Die Installation der Damen in ihrem neuen Domizil fördert jedoch einige Slapsticklagen im herbstgrauen Garten. Man stelle sich vor: Zwei Personen und ein Hund versuchen mit fröhlichen „put-put“ Rufen (nur die Menschen, nicht der Hund, natürlich!) ein ausgebüxtes Huhn zu fangen und flitzen im Zick-Zack – gebückt und mit rudern Armen – um die Hühner-Stadtvilla. Fast schon filmreif. Schließlich erbarnt sich die Henne, endlich können wir sie im Gewächshaus absetzen. Puh. Den beruhigenden Anblick von vier schwarzen Punkten, die durch den Garten stolchen, Blätter zupfen und Würmchen schlürfen, vermiss ich jetzt schon. Hoffentlich steht bald der nächste Umzug an: Zurück in die Hühnervilla.

### Witz des Tages

„Papa, das Barometer ist gefallen.“ – „Stark?“ – „Ja, die Splitter liegen auf dem Flur.“

### Meldung

#### Schachklub trifft sich heute im „Holly's“

Kronach – Wegen einer Adventsveranstaltung im Mehrgenerationenhaus finden heute sowohl die Jugendstunde (ab 18.30 Uhr) als auch der allgemeine Spieltag (ab 19.30 Uhr) des Kronacher Schachclubs in „Holly's Bistro“, dem ehemaligen „Kettlerhaus“ statt.

### Menschen unter uns

Heute: Organist seit 50 Jahren



Für 50-jährige Tätigkeit als Organist wurde kürzlich Michael Höfner in der Kirche Sankt Marien in Johannisthal gewürdigt. Pater Maximilian Kray lobte den 62-jährigen als große Stütze im Pfarreienverein Kronach-Süd und überreichte als Anerkennung eine Dankurkunde, unterzeichnet vom Bamberger Erzbischof Ludwig Schick. Weitere Dankesworte kamen vom Diakon Georg Zenk und dem Johannisthaler Kirchenpfleger Ludwig Blomenhofer. *chw*

### So erreichen Sie uns

**Neue Presse**  
Anschrift Bahnhofstr. 1, 96317 Kronach  
**Leserservice**  
(Abo, Zustellung) 09561/745 99 54  
**Redaktion** 09261/6016-17  
**Telefax** 09261/6016-20  
**E-Mail** kronach@np-coburg.de  
**Private Kleinanzeigen** 09561/7459955  
**Geschäftsanzeigen** 09261/6016-15  
**Telefax** 09261/6016-22



Hatten Grund zur Freude: Die Sieger des Cranach-Unternehmerpreises zusammen mit Schirmherr Markus Söder sowie Vertreter der Sponsoren, Laudatoren und Ehrengästen.  
Foto: Frank Wunderatsch

# Würdigung begeisternder Ideen

Bayerns Finanzminister Markus Söder übergibt den Cranach-Unternehmerpreis in vier Kategorien. Er lobt die Region Oberfranken als Motor der Gründer- und Entwicklerszene.

Von Christian Kreuzer

Kronach – Die Gewinner des Cranach-Unternehmerpreises 2016 stehen fest. Die Auszeichnung, die vom Regionalmarketingverein Kronach Creativ und der Neuen Presse am Donnerstagabend in der Kronacher Hauptstelle der Sparkasse Kulmbach-Kronach vergeben wurde, ging in der Kategorie „Innovation“ an die M.A.i. GmbH in Neuses. Im Bereich „Gründung“ wurde MTA-Prototyping um Unternehmensgründerin Anita Michel ausgezeichnet. Der Kronacher

Kreisverband des Roten Kreuzes erhielt den Preis in der Kategorie „Regionales Engagement“ für sein Betreuungsnetzwerk Lebensqualität für Generationen. Mit dem Leserpreis der Neuen Presse wurde zudem die Zunderschwamm Naturprodukte GmbH bedacht.

Die Schirmherrschaft für den Cranach-Unternehmerpreis hatte Bayerns Finanzminister Markus Söder übernommen. Er sagte, der Preis sei für ihn „ein Stück Zukunftskompass“. Die Region Oberfranken, die nach der Grenzöffnung einen schweren Strukturwandel verkraften musste, habe sich „mittlerweile nach vorne katapultiert“, meinte der Minister. Daran hätten maßgeblich innovative Unternehmen ihren Anteil, die den Begriff

„Es geht Oberfranken nicht mehr darum, alimentiert zu werden, sondern mit eigenen Ideen zu begeistern.“

Finanzminister Markus Söder, Schirmherr des Cranach-Unternehmerpreises

„Leistung“ nicht nur als staatliche Unterstützung interpretierten, sondern als Auftrag verstünden: „Es geht Oberfranken nicht mehr darum, alimentiert zu werden, sondern mit eigenen Ideen zu begeistern.“ Die Preisträger, aber auch alle anderen Bewerber um den Cranach-Unternehmerpreis, seien herausragende Beispiele einer selbstbewussten Gründer- und Entwicklerszene. So würden in Oberfranken doppelt so viele Patente angemeldet als im Bundesdurchschnitt. Allerdings seien „wir Franken“ oft einfach zu bescheiden, mit Stolz auf diese Errungenschaften hinzuweisen. Markus Söder wörtlich: „Wir dürfen auch ein bisschen mutiger sein.“

Zur Preisverleihung kamen am Donnerstag zahlreiche Vertreter aus Wirtschaft, Politik und Medien in den Pavillon der Sparkasse, darunter Regierungsvizepräsident Thomas Engel, IHK-Hauptgeschäftsführerin Christi Degen und Kreishandwerksmeister Heinrich Schneider. Die Laudationes hielten IHK-Vizepräsident Hans Rebhan, Parag Shah, Geschäftsführer von Dr. Schneider, Kronach-Creativ-Chef Rainer Kober und der Redaktionsleiter der Neuen Presse, Wolfgang Braunschmidt.

Der Cranach-Unternehmerpreis war erstmals 2012 vergeben worden. Nun folgte die zweite Auflage, die von der Sparkasse Kulmbach-Kronach, der Dr.-Schneider-Unternehmensgruppe, der Bayernwerk AG und der Vereinigung der bayerischen Wirtschaft (vbw) unterstützt wurde.

Eine ausführliche Berichterstattung über die Preisverleihung lesen Sie in unserer Samstagsausgabe.

### MTA-Prototyping

Sie lassen aus Daten Produkte für die Welt von morgen dreidimensional entstehen: die Spezialisten von MTA-Prototyping aus Nordhalben. Ein neuartiges Show-Car für einen Automobilhersteller, die Simulation von Haut, oder das Embryo als greifbares Modell, das einer blinden Schwangeren das Ultraschall-Bild ersetzt: alles kein Problem für Anita Michel und ihr Team. Nur vier Jahre nach der Gründung ist MTA-Prototyping ein international tätiges und gefragtes Unternehmen mit sieben Mitarbeitern. Durch neue Verfahren entstehen in Nordhalben hochpräzise Funktions-, Show- und Messemodelle für Automobilhersteller.

### M.A.i. GmbH & Co. KG

Mit 230 Mitarbeitern entwickelt und produziert M.A.i. komplexe Automationsanlagen und individuelle Best-Practice-Lösungen im Bereich kundenspezifischer Sondermaschinen. Um die Verarbeitung von carbonfaserverstärktem und glasfaserverstärktem Kunststoff für die Automobilindustrie großserientauglich zu gestalten, hat das Neuseser Unternehmen im Auftrag des Fraunhofer-Instituts Bayreuth den Prototyp einer völlig neuartigen Tape-Legeanlage für Organobleche und UD-Tapes entwickelt. Die Anlage ermöglicht automatisiertes und wiederholgenaues Zuschneiden und Ablegen von Tapes auf Grundträgern.

### BRK-Kreisverband

Mit welchen Argumenten können Unternehmen dringend benötigte Fachkräfte für die Region begeistern und auch dort halten? Das BRK setzt auf ein umfassendes Versorgungs- und Betreuungsfeld für Familien. Der dringend benötigte Krippenplatz, die Randzeiten-, Ferien- oder Ganztagesbetreuung der Kinder oder die Vermittlung eines Arbeitsplatzes für den Partner. In Kronach nehmen die Profis vom BRK Vielen diese Sorgen ab. Unkompliziert, ganzheitlich, individuell. Derzeit haben 20 Unternehmen, zwei Kommunen und damit weit mehr als 8000 Arbeitnehmer aus dem Landkreis Zugang zur Initiative.

### Zunderschwamm GmbH

Er kann das Immunsystem beeinflussen, wirkt entzündungshemmend, juckreizlindernd und entgiftend, beschleunigt die Wundheilung, bekämpft wirksam Viren, Bakterien, Pilze und Parasiten, hilft bei Magen-Darm-Beschwerden und Leberproblemen, bei Diabetes und zu hohem Cholesterin. Und das ist längst nicht alles, was der Zunderschwamm, lateinisch Fomes fomentarius, drauf hat. Ralf Bartoniek und Daniel Gareis haben das Geheimnis des Pilzes, der in den Frankenstein zurückgekehrt ist, gelüftet. Seit 2015 stellen sie in Marktrodach damit Nahrungsergänzungsmittel, Hautcremes und Futtermittel her.

# Höhere Geldstrafe für verdorbenes Fleisch

Der Ex-Geschäftsführer des Kronacher Schlachthofes muss 2500 Euro zahlen. Das Gericht stellt dafür das Verfahren ein.

Von Dagmar Dietrich

Kronach/Coburg – Lebensmittelkontrolleure des Landratsamtes Kronach hatten im Juli 2014 im Gefrierraum des Kronacher Schlachthofes fünf verdorbene Kalbshaxen mit ekelhaftem Aussehen entdeckt. Nach einer Anzeige wurde der damals 48-jährige Geschäftsführer vom Amtsgericht Kronach zu einer Geldstrafe von 1300 Euro verurteilt. Begründung: „Verstoß gegen das Lebensmittelgesetz und Inverkehrbringen von verdorbener Ware.“ Die

Staatsanwaltschaft Coburg war mit dem Urteil des Amtsgerichtes Kronach vom April vergangenen Jahres jedoch nicht einverstanden und legte Berufung dagegen ein. Sie hatte eine Geldstrafe von 3650 Euro gefordert.

Am gestrigen Donnerstag fand nun die Berufungsverhandlung vor der zweiten Kammer des Landgerichts Coburg unter Vorsitz von Richter Klaus Halves statt. Dabei wurde die Geldstrafe auf 2500 Euro aufgestockt, das Verfahren jedoch insgesamt eingestellt.

Das Mindesthaltbarkeitsdatum der Fleischstücke mit schmierigem Belag

war schon einige Wochen abgelaufen, als die Ware entdeckt wurde. Die verdorbenen Fleischteile von 800 bis 1400 Gramm lagen zum Teil in defekten Vakuumverpackungen und schwammen in einer unappetitlichen, stinkenden grünen Soße. Was die Kontrolleure vor allem störte war, dass die beauftragte Ware auch noch im normalen Kühlraum in der



Nähe von frischem, verkaufsfertigem Fleisch lagerte.

Ein Sachverständiger hatte im damaligen Verfahren informiert, dass ein Endverbraucher die Haxen wohl schon auf Grund des Aussehens im

Rohzustand und wegen seines Gestankes nicht gebraten und schon gar nicht gegessen hätte. Der Angeklagte hatte hingegen bestritten, dass das Fleisch an Konsumenten gehen sollte. Vielmehr sei es bis zur Vernichtung zwischengelagert worden.

Der Anwalt des gelernten Metzgermeisters erklärte am Donnerstag in der Berufungsverhandlung, dass sein Mandant seit einiger Zeit „freiwillig“ nicht mehr Geschäftsführer des Schlachthofes sei. Er sei nun in einer anderen Position in der Branche tätig. Mit einer Erhöhung der Geldstrafe sei er dennoch einverstanden, informierte der Anwalt und brachte die später verhängte Summe ins Gespräch. Mit dem Betrag zeigte sich auch die Kammer einverstanden und stellte das Verfahren gegen Zahlung von nun 2500 Euro ein.

## Marienplatz wird bei Bedarf gesperrt

Kronach – Wegen des Kronacher Weihnachtsmarktes, der am heutigen Freitag um 18 Uhr feierlich eröffnet wird, gibt es in der Kreisstadt an den vier Adventswochenenden einige geänderte Verkehrsregelungen zu beachten. Um den innerstädtischen Verkehr so wenig wie möglich zu beeinträchtigen, wird die Durchfahrt über den Marienplatz nur bei Bedarf, also bei hohem Besucheraufkommen, gesperrt, teilt die Stadtverwaltung mit. Heute ist dies beispielsweise ab 17 Uhr der Fall. Während eventueller Sperrungen bleibt die Johann-Nikolaus-Zitter-Straße befahrbar und auch der Hussitenplatz kann angefahren werden, allerdings ausschließlich von den dortigen Bewohnern. Für Besucher des Weihnachtsmarktes stehen in diesem Bereich keine Parkplätze zur Verfügung. Um Beachtung der entsprechenden weiteren Beschilderungen wird gebeten.

## Betrüger steckt 20 Euro ein

Kronach – Im Stadtgebiet Kronach ist am Mittwochmittag ein junger Mann offensichtlich Opfer eines Betruges geworden. Der Geschädigte wurde beim Verlassen eines Drogeriemarktes von einem jungen Mann angehalten, der durch Gesten vorgab, gehörlos zu sein. Der Unbekannte legte eine Sammelliste vor, laut welcher er für ein Gehörlosenzentrum sammelt. Der Geschädigte wollte fünf Euro spenden, hatte aber nur einen 20 Euro-Schein bei sich. Da der „Sammler“ nicht wechseln konnte, verlangte der „Spender“ sein Geld zurück. Zuhause stellte er fest, dass ihm die 20 Euro aus seinem Geldbeutel fehlten. Der Unbekannte „Sammler“ war vor dem Drogeriemarkt nicht mehr anzutreffen. Der Geschädigte erstattete daraufhin Anzeige bei der Polizei.

## Unbekannte schlitzen Reifen auf

Stockheim/Glosberg – In der Zeit von Dienstag bis Mittwoch hat ein Unbekannter in Stockheim den linken Hinterreifen eines VW Golf zerstochen. Das Fahrzeug parkte im Wohngebiet „An der Haßlach“, direkt vor der Garage des Geschädigten. Ein ähnlicher Vorfall ereignete sich auf dem Gelände einer Spedition in Glosberg. Hier wurde die Reifenaußenwand eines Mercedes mit einem spitzen Gegenstand durchstochen.

## Polizei untersagt Weiterfahrt

Mitwitz – Die Kronacher Polizei hat am Mittwochabend den Fahrer eines Renault einer Kontrolle unterzogen. Die Beamten stellten beim 34-jährigen Fahrer Alkoholgeruch fest. Ein durchgeführter Test ergab einen Wert von 0,58 Promille. Dem Mann wurde die Weiterfahrt an Ort und Stelle untersagt. Zudem hat er mit einem Bußgeld in Höhe von 500 Euro und einem Monat Fahrverbot zu rechnen.

## Staubsauger lässt auf sich warten

Stockheim – Über das Verkaufsportale Ebay hat ein Mann aus dem Gemeindebereich Stockheim einen Staubsauger im Wert von 109 Euro erstanden. Obwohl der Geschädigte den Kaufpreis überwiesen hat, bleibt die Lieferung bis heute aus.

## Dieb fällt Blautanne

Kleinvichtach – In Kleinvichtach ist innerhalb der letzten Woche eine etwa zwölf Meter hohe Blautanne gefällt worden. Der bislang unbekannte Täter entwendete die Baumspitze und ließ den in Stücke geschnittenen Rest liegen.